

## **„Ich glaube, hilf meinem Unglauben!“** Mk 9,24

Die CMA haben gerade, am 28.12.19 in Bad Hersfeld, einen Lob- und Dankabend veranstaltet. Es ist ein alljährliches Treffen für alle christlichen Motorradclubs und wir hatten viele bekannte Biker und MC's eingeladen und viele waren gekommen.

Es waren etwa 200 Leute zusammengekommen und hörten den vielen Berichten zu, die Einzelne nach dem gemeinsamen Abendessen gaben, wo es darum ging, was sie mit Gott erlebt hatten. Es war eine außergewöhnliche Veranstaltung.

Dabei ist immer die Frage, ob man an sowas **glaubt oder nicht**, besonders für die Nicht-Christen. Ganz unglaubliche Geschichten und Erlebnisse wurden da erzählt und es riss nicht ab, dass Biker von ihren Erlebnissen mit Gott berichteten. Weit über eine Stunde lang erzählte einer nach dem anderen, z.B. einer von seiner OP und allem was dadurch passiert war, ein anderer wie er seine Harley bekommen hatte ohne, dass er das Geld dafür hatte, wieder einer von einer unglaublichen Heilung.....usw.

Was mag in denen vorgegangen sein, die nicht solche Erlebnisse oder Gebetserhörungen erlebt hatten, die einfach nicht an „sowas“ glauben?

Was ist, wenn Du Dich gerade in einer ausweglosen Situation befindest, wenn Du nicht mehr weiter weisst?

Wie der Mann, der mit seinem kranken Sohn vor Jesus tritt, weil er ihn nicht mehr leiden sehen kann: „Wenn Du kannst, heile ihn!“ Jesus sagt nur: „Alles ist möglich, dem der glaubt!“

Will JESUS ihn provozieren? Hat er denn gar kein Mitleid mit ihm?

Vielleicht hast Du das auch erlebt, dass Du schon alles ausprobiert hast, alles in Bewegung gesetzt, um geholfen zu bekommen. Aber keiner konnte es. Und dann überwindest Du Dich und gehst sogar zu einem „Wunderheiler“, von dem alle erzählen. Deinem letzten Strohalm, den Du ergreifst! Und dann kommt der, der wirklich Deine letzte Chance ist und kommt Dir so, als ob Du und Dein Un-Glaube das Hindernis wäre??

Warum sagt Jesus das? Vielleicht ist er enttäuscht vom Unglauben seiner Jünger, die den Jungen nicht heilen konnten. An anderer Stelle heißt es:

**„Denn ohne Glauben ist es unmöglich Gott zu gefallen. Denn wer zu Gott kommen will, der muss glauben, dass er ist und dass er denen, die ihn suchen ihren Lohn gibt!“** Hebr 11,6

Aber kann man denn Glauben aus sich selbst produzieren??

Nein, eben nicht! Und das wird deutlich in dem Ausspruch des Mannes, der in seiner Not nur noch eins ausrufen konnte. Ich sehe ihn wie er Jesus förmlich anfleht, ja sogar anschreit:

**„Ich glaube, hilf meinem Unglauben!“ Ich wills ja glauben, ich setze alles auf Dich! Aber da sind so viel Zweifel in mir, hilf mir sie zu überwinden!**

Wenn Du mit dieser Haltung zu ihm kommst:

**„GOTT, wenn es Dich wirklich gibt, dann will ich Dir glauben, dass Du mir hilfst und meine Bitte erhörst. Ich komme zu Dir mit all meinem Mut, meinen Zweifel über Bord werfend, in der Hoffnung, dass Du selbst dabei mir hilfst!“**

Dann wirst Du belohnt werden!!

Ich wünsche Dir, dass Du solche und andere ganz unglaubliche Dinge im Neuen Jahr erleben wirst!

